

# Weg mit der Cola, her mit der Disziplin

*Pietro Giomblanco trainiert hart: Mit 17 Jahren ist er einer der jüngsten City-Triathlon-Teilnehmer*

Von Stefanie Sapara

**HEILBRONN** Zugegeben, über das eng anliegende Radoutfit hat der eine oder andere Freund am Anfang gelacht. Sonst, beim Fußballspielen auf dem Bolzplatz, tut es schließlich



P. Giomblanco

Foto: Archiv/Sapara

auch die legere Jogginghose. Abgesehen davon finden die Jugendlichen es aber ziemlich cool, was ihr Freund derzeit treibt – auch wenn er deshalb nicht mehr viel Zeit für sie hat: Als einer der jüngsten Teilnehmer trainiert der 17-jährige Pietro Giomblanco für den 2. Heilbronner City-Triathlon am 29. Mai. Die Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen stehen auf dem Programm.

Das mag sich leichter anhören als es ist. In sich habe es vor allem das Schwimmen, seufzt Pietro, der der-

zeit ein Berufseinstiegsjahr an der Wilhelm-Maybach-Schule absolviert. Irgendwie durchs Wasser komme fast jeder, aber die richtige Technik macht's eben, stellt Patrick Adam vom Triathlon-Team aus Neckarsulm klar. Der 34-Jährige, der schon den Ironman auf Hawaii erfolgreich hinter sich gebracht hat, trainiert regelmäßig mit dem 17-Jährigen – und hat Spaß dabei. Vor allem, weil der Jugendliche Biss hat. „Er trainiert auch mal alleine, geht Radfahren oder Schwimmen“, lobt Adam seinen Schüler.

**Motiviert** Pietro wirkt zurückhaltend, bescheiden. Statt viel zu erzählen, geht er lieber trainieren. Immerhin hat er ein Ziel. Genauer gesagt zwei Ziele. Denn am 29. Mai stolz auf dem Heilbronner Marktplatz einzulaufen, ist nicht seine einzige Trainingsmotivation. Dem Schüler winkt auch eine Ausbildungsstelle. Das sportliche Engagement des jungen Mannes hat der Firma M-Log aus Neuenstadt imponiert. Zeigt



Bei schönem Wetter geht es aufs Rennrad: Gemeinsam mit Trainer Patrick Adam (links) flitzt Pietro Giomblanco am Neckar entlang.

Foto: Guido Sawatzki

Pietro genug Biss und ist er beim Triathlon erfolgreich, bekommt er die Möglichkeit, im Unternehmen eine technische Ausbildung zu machen. Und das will der Schüler unbe-

dingt. Er weiß: Ausbildungsplätze liegen nicht auf der Straße.

Dass Sport gesund ist, ist keine Frage. Aber den Spaß daran muss jeder für sich selbst entdecken – und

den inneren Schweinehund überwinden ebenso. Bei Pietro hat es geklappt, er will den Sport auch nach dem Triathlon nicht aufgeben. Sogar seine Ernährung hat er umgestellt. Weniger Cola, mehr Eiweiß. „Ich fühle mich fitter“, sagt der 17-Jährige und lächelt. Es ist ein etwas verlegenes Lächeln. Pietro hat Respekt vor dem 29. Mai. Aber die Zuversicht und der Glaube an sich selbst wachsen mit jedem Training.

**Statt Fernseher** Zwei-, dreimal pro Woche wird trainiert. Mindestens. Auf Treffen mit Freunden oder einen Abend vorm Fernseher verzichtet der Jugendliche dafür gerne. Lieber geht er Laufen oder Radfahren. Wenn es sein muss, auch Schwimmen. Das findet er nach wie vor am anstrengendsten.

Aber die Erfolgsaussicht spornt ihn an. Seine Eltern sind stolz auf ihn und seine Freunde natürlich auch. „Die treiben mich an.“ Über das enge Radoutfit lacht schon lange keiner mehr.